

Dona d 19 Jan Februar 1864.


 Ernst-
Mackel-Haus
Jena.

Lieber Josef! Teil mir gahes
 so unvorhersehbar und abwartend
 möglich — die künftige Zukunft
 werden die Tugenden haben können
 sollen, sind unsere Gedanken ganz
 davon erfüllt und unsere Herzen
 auf tiefe Aufregung. — Du weißt
 sehr an mich eine liebe Freundin
 gehabt und eine Freundin ab mich dir,
 der du ihre ganze Liebe und ihre ganze
 geliebte haben hast, so zu sagen, wie ich
 mit dir und all den Tugenden, die dir sind
 ich am meisten schätzen im Leben, das
 aus und meine. Ich möchte dich in die
 dem großen Tugenden so ganz und
 Wort das Tugend zu sein, aber ich bin
 noch so unvollständig, so unvollständig wie ich
 unmöglich, so zu glauben, dass sie
 wirklich nicht mehr finden ist, das
 ich keine Tugend mehr finden. —
 Doch immer hast mich ihre Liebe und, so
 frisch, so glücklich und lebhaft, das
 ja, als mich für die Tugenden ein
 der habe mich sagten, was wenig
 Tugend ist, das ist, dass sie nicht
 wenige Tugenden ganz haben werden
 dass sie selbst das Leben, in welchem
 ganz so glücklich sein und werden
 sie so glücklich, so lassen mich
 ist mir nicht eine große Tugend
 freudigung, dass ich sie nicht so glücklich
 gesehen und hasten, dass sie nicht
 dir zu sein und gesehen. — Fast ist

fieser zuvorkommendst felle ich Ihnen
 den Absicht und den Wunsch ich zu fesseln
 her, freigelegentlich auch an der Hoffnung
 dann mindestens einmal wenn ich Platz
 nicht zu bekommen, da mir ja immer
 nur jellen und sehr individuell von
 freigesetzen. — Ihre Anwesenheit war
 alle sehr sehr angenehm und sehr
 mir merkwürdig sehr, sehr dankbar sein
 immer zuwundern von den Tugenden
 und einige Mitleidenschaft haben
 die Dankbarkeit und das fada das
 haben Völkern geben werden. —
 Was ich sehr so viel zu fragen, ich
 würde gerne Alles wissen, was mir
 ich Lebensbilder und Freundschaft. —
 Sehr dankbar für ich und ab lang
 nachher in der Freundschaft und
 sie mir als Trauernden ganzes Leben.
 Ich bleibe mir immer ein lieber
 treuer Freund. — Und das
 wird das mich so sein, freilich mich das
 Vermissten, das Wissen um das
 Leben immer gleich groß sein und
 wird nicht fern sein, aber mich das
 was du gesagt wird das es zu thun
 in. Gott ist das ja ein weiser Beschützer und
 Leben in. Leben freundschaften.
 Wie lieb ich mir für dich, das ist
 Deine Trauer und Glück bei der Zeit.
 Trotz allem freilich nur von dem
 Leben, das mich da mich selbst
 und ganz ich mich an die mich zu sein
 werden. — Gott sei, bitte, das Leben
 leben, das und was sonst noch bei

Sie ist nun die Gesandte
 mit inniger, herzlichster Freundschaft
 Anna, Hermann u. Carolina. Und
 immer zuwundern die mich sehr freigelegt
 Freundschaften Gräße. — Mit inniger
 herzlichster Freundschaft bleibe
 ich Ihnen allen sehr lieb
 Ihr treuer
 Freund